

Musikalisches Feuerwerk

Akkordeonorchester aus Bad Krozingen und Neuenburg boten vielfältiges Programm

Bad Krozingen (Ri). Von Kenia bis Andalusien, von Klassik über Original bis Unterhaltung: Bei einem Doppelkonzert im Kurhaus Bad Krozingen bewiesen die Akkordeonorchester aus Bad Krozingen und Neuenburg einmal mehr, wie erstaunlich vielseitig ihr Instrument sein kann.

Gastgeber des Doppelkonzertes war bereits zum zwölften Male der Handharmonika- und Akkordeonclub (HAC) Bad Krozingen, dessen Erstes Orchester das abwechslungsreiche Programm eröffnete. Gleich zu Beginn präsentierten die 23 Spielerinnen und Spieler die beiden Wertungsstücke, mit denen kürzlich der Musikpreis der Stadt Waldbronn gewonnen und beim Welt-Musik-Festival in Innsbruck die Note "ausgezeichnet" erspielt wurde. Mit der viersätzigen Suite "Keniade" aus der Feder des Bundesdirigenten Fritz Dobler wurden die Zuhörer nach Kenia entführt. Ob die große Vorfreude auf eine Safari, der schwerfällige Tanz zweier Flusspferde, die Leichtigkeit der Springböcke oder ein kultischer Tanz der Massai-Krieger: Unter der bewährten Leitung von Birgit Sablowski schuf das Orchester eine afrikanische Atmosphäre. Und mit "Krakatao" von Stefan Hippe wurde musikalisch der Ausbruch des südlich von Sumatra liegenden Vulkanes beschrieben, der 1883 explodierte - erst ruhig, aber unheimlich, dann beginnt das Brodeln und eine gewaltige Explosion führt zum absoluten Chaos, eindrucksvoll demonstriert durch das gekonnte Ineinanderspielen der verschiedenen Orchesterstimmen.

Mit Spaß und Freude interpretierten die gut aufgelegten Musiker danach die Ballettsuite "Die Komödianten" von Dimitri Kabalewskij; eine Herausforderung hier das Xylophon-Solo im bekannten und mitreißenden Galopp. Eine schier unglaubliche Bandbreite und Gestaltungstiefe kam bei Borodins "Polowetzer Tänzen" zum Ausdruck, vom lyrischen Feingewebe bis zum erregenden, kraftvollen Rausch des Rhythmus' - ein virtuoser Schlusspunkt des ersten Programnteils. Erfrischend und schwungvoll bot Gerd-Emanuel Nandzik dazwischen die "Overture elementaire" von Jörg Draeger, mit der der 12-Jährige im Frühjahr erfolgreich beim Bezirksjugendwettbewerb teilnahm.

Die Gäste vom Handharmonikaverein Neuenburg begannen mit der Festival-Ouvertüre von Rudolf Würthner, die unter anderem fanfarenartige Elemente enthält. Mit feurigem Temperament boten die 20 Musiker mit ihrem Dirigenten Tobias Winterhalter dann spanische Impressionen in der "Rhapsodia Andalusia" (Adolf Götz), und auch die Welt der Musicals wurde tangiert mit einem schwungvollen Medley aus "Die Schöne und das Biest". Eines der neueren Werke von Hans-Günther Kölz sind die "Inspirations" mit zwei unterschiedlichen Charakteren, einem verträumten, leichten Andante und dem Vivace mit flinken Passagen; den Klavierpart übernahm Birgit Sablowski. Einen rundum gelungenen Abschluss bildete Paul Ryans

“Eloise”, so dass das Neuenburger Konzertorchester nicht ohne Zugabe von der Bühne kam.

“Alles in allem ein erfolgreicher Abend auf hohem Niveau”, resümierten die HAC-Vorsitzenden Michael Wacker und Claudia Geisselbrecht. Das abwechslungsreiche Programm zeigte die ganze Bandbreite und musikalischen Möglichkeiten des Akkordeons - wird dieses doch oft nur einseitig als Ländler-Harmonika oder Schifferklavier angesehen. Nur schade, dass wohl aufgrund zahlreicher anderer Veranstaltungen in und um Bad Krozingen lediglich rund 120 Zuhörer den Weg in das Kurhaus fanden - doch diese waren stets aufmerksam und durchweg begeistert.